

im Blickpunkt

Des Volkes Stimmung

Breite Bevölkerungsschichten möchten mehr als sie bekommen können. Sie müssen mehr geben, auf mehr verzichten, als allen lieb ist. Es dämmert zwar wohl den meisten, daß daran nicht viel zu ändern sein wird. Besser wäre es jedoch gewesen, wenn von den politischen Parteien zur rechten Zeit die rechten Worte gesprochen worden wären.

Sicherlich wäre das zu einem früheren Zeitpunkt zwecklos gewesen, man hätte aber darauf aufbauen und immer wieder daran erinnern können. So wurde die Regierung Kohl schließlich abgewählt, woran die Bürger der neuen Bundesländer einen besonders schwergewichtigen Anteil hatten.

Ein Jahr später ist die Stimmung umgekippt. Das Volk hatte „geglaubt“ und ist nun wieder enttäuscht, weil die Hoffnungen nach mehr Aufschwung, nach mehr sozialer Sicherung und mehr sozialer Gerechtigkeit nicht in Erfüllung gehen wird. Getreu der alten römischen Weisheit „mundus vult decipi“, d. h. „Die Menschen möchten gerne betrogen werden“, wurden haltlose Versprechungen gemacht.

Hätten die Bürger heute die Wahl, sie würden die alte Regierung Kohl sofort mit großer Mehrheit wiederwählen.

Des Volkes Stimmung hat sich zum wahren Wechselbad entwickelt, das naturgemäß von interessierten Seiten sowohl angeheizt als auch abgekühlt wird. Nur, so gibt es kein Weiterkommen, die Fronten erstarren, es geht viel nützliche Zeit verloren, die für Schritte nach vorne genutzt werden könnte.

So gesehen war die Bildung einer Rot-Grünen Koalition vor einem Jahr ein kapitaler Fehler, der unbedingt hätte vermieden werden müssen. Aber, es fehlten die richtigen Leute zum richtigen Zeitpunkt.

Auf den ehemaligen Präsidenten der Deutschen Bundesbank, Pöhl, wollte niemand hören. Er hatte erkannt, daß die Bundesrepublik in eine Schuldenfalle hineinmanövriert wurde. Das Volk hat jährlich Kreditzinsen in Höhe von 82 Milliarden DM zu erwirtschaften und es müssen immer wieder neue Kredite aufgenommen und damit neue Schulden gemacht werden. Das frißt Lebensstandard und das führt unvermeidlich zu Spannungen.

So sind es letztendlich auch die leeren Kassen, die zu einer schlechten Stimmung unter den alten und neuen Bundesbürgern beitragen. Das ist ein Trauerspiel erster Ordnung. So war heute, 10 Jahre nach der Wiedervereinigung, etwa 40 Prozent der westdeutschen Bevölkerung noch nicht in den neuen Bundesländern, die viel an deutscher Kultur und landschaftlicher Schönheit zu bieten haben. Andererseits grenzen sich viele Ostdeutsche mental von den Westdeutschen ab und pflegen die DDR-Nostalgie. Die PDS-Wahlerfolge zeigen, daß etwa 1/5 der ostdeutschen Bevölkerung in dieser Richtung ideologisch geprägt ist. Alle werden es lernen müssen, mit diesen Stimmungen und Gegensätzen zu leben.

Dennoch dürfen wir zum Jahresende eine gewisse Hoffnung hegen. Es mehren sich die Zeichen für eine Aufschwungphase. Positive Signale kommen von der Exportwirtschaft und auch der private Verbrauch wächst. So entstehen hier vielleicht neue Voraussetzungen, die auch zur Eindämmung von gegenwärtigen Neiddiskussionen beitragen werden. R. P.

Küba Kältetechnik

Dieter Dier Geschäftsführer

Nach 10jähriger Tätigkeit verläßt Geschäftsführer Ludwig Endres die Küba Kältetechnik GmbH, Baiersbrunn, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zur Geschäftspolitik. Die Gesellschafterversammlung hat Dieter Dier zu seinem Nachfolger bestellt. Dier ist 35 Jahre alt und hat seit 1995 die Bereiche Technik und Verkauf erfolgreich geleitet.



Dieter Dier ist neuer Geschäftsführer der Küba Kältetechnik GmbH

Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Produktpalette versichert das Unternehmen den eingeleiteten Wachstumsprozeß bei gleichzeitiger Steigerung der Ertragskraft weiterzuverfolgen. Küba will als Technologieführer im Bereich der Ventilatorluftkühler und Kältemittelverflüssiger ihre Position im Europäischen Markt weiter ausbauen.

SEW

Brautagung zur Binäreistechnik

Bereits zum 6. Mal findet in diesem Jahr zwischen dem 2. und 3. Dezember in Kempten die Lindauer Brautagung statt. Ausrichter ist die Sulzer Escher Wyss GmbH (SEW), Lindau. Ein hochaktuelles Thema steht diesmal im Mittelpunkt der Veranstaltung, denn im Allgäuer Brauhaus wurde vor weni-

gen Wochen die weltweit erste Binäreisanlage zur Kälteerzeugung in Brauereien in Betrieb genommen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit gegeben, diese Anlage in der Praxis zu besichtigen. Das Seminar beleuchtet Konzept und erste Erfahrungen mit der Binäreisanlage. Weitere technische Themen sind u. a. die Korrosionsverhütung in der Brauerei und die fachgerechte Hefereinzucht. Nähere Informationen sowie Anmeldung erfolgen über SEW unter Telefon (0 83 83) 70 63 95.

Carrier

Neue Technik in der Messe Düsseldorf

Die Carrier GmbH, Unterschleißheim, wird für den ersten Bauabschnitt der neuen Halle 6 auf dem Düsseldorfer Messegelände Turbokältemaschinen vom Typ 19XR mit einer Gesamtkälteleistung von 16,7 MW liefern, aufgeteilt in drei Maschinen mit 5 MW und einen „kleinen“ Turbo mit 1,7 MW Kälteleistung. Die Endausbaustufe soll in naher Zukunft 25 MW betragen. Die Forderungen der Auftraggeber an Projektierung und Ausführung der Kältezentrale konzentrieren sich auf drei Aspekte: effiziente Betriebsweise bei Voll- und Teillast, ein hohes Maß an Betriebssicherheit und die Umweltverträglichkeit des Systems. Mit Hilfe der neuen Split-Ring-Diffusor-Technologie, die erstmals in Deutschland zum Einsatz kommt, konnte Carrier auf allen drei Gebieten Vorteile vorweisen.

Diese spezielle Konstruktion des Turboverdichters bewirkt, daß der Kanalquerschnitt des Diffusors, der die Umwandlung des beschleunigten Kältemittels in potentielle Druckenergie vornimmt, gemäß dem jeweiligen Lastfall ständig optimal an die Betriebskennlinie des Verdichters angepaßt wird. Das Ergebnis



Vier Turbokältemaschinen vom Typ 19 XR mit der neuen Split-Ring-Diffusor-Technologie liefert Carrier für die Düsseldorfer Messe

sind hohe Wirkungsgrade, verminderter Schalleistungspegel und eine stabile Betriebsweise bei Voll- und Teillastbedingungen. Außerdem lassen sich dank der neuen Technologie Regelbereiche bis 10 % der Nennleistung bei unvermindert hohen Kühlwasserparametern betriebssicher fahren. Mit der Split-Ring-Diffusor-Technologie wird zudem ein äußerer „pumpsicherer“ Betrieb gewährleistet und damit das bekannte Pumpproblem bei Turboverdichtern relativiert.

Westfalen AG

Führungswechsel im Industriegase-Bereich

Heiko Juckel (63), Leiter des Geschäftsbereichs Industriegase und Kälte bei der Westfalen AG in Münster, trat zum 30. September dieses Jahres in den Ruhestand. Fast 36 Jahre war Juckel für den Münsteraner Gasehersteller tätig. In dieser Zeit entwickelte sich das bis dahin regional ausgerichtete Unternehmen zum deutschlandweiten Anbieter. Unter der Führung von Juckel wurde mit der Westfalen Gassen Nederland B.V. 1989 auch die erste Auslandstochter und das Geschäft mit Kältemitteln aufgebaut. Ab Mitte der 90er-Jahre folgten weitere Tochtergesellschaften in Polen, Frankreich und Belgien.

Die Leitung des Geschäftsbereichs übernimmt nunmehr Bernd Balink (49). Er ist seit 1984 für die Westfalen AG tätig und prägte maßgeblich den Aufbau der Geschäftsaktivitäten in den neuen Bundesländern. Zu-

letzt leitete er die Region Nord-West mit den Niederlassungen Göttingen, Münster, Osnabrück und Rendsburg. Zu seinen Zielsetzungen für die nächsten Jahre gehören vor allem der Aus-



Bernd Balink (links) löst Heiko Juckel als Leiter des Geschäftsbereichs Industriegase und Kälte der Westfalen AG ab

bau des Sondergasegeschäfts und die Auslastung der im Frühjahr 2000 in Betrieb gehenden Wasserstoffproduktion.

Waterkotte

Wärmepumpen multimedial

Unter dem Titel „Wärme von der Sonne“ hat die Waterkotte GmbH, Herne, eine neue Multimedia CD herausgegeben. Diese erläutert plastisch und verständlich die Funktion und die Vorteile moderner Heizwärmepumpen für Ein- und Zweifa-

unsere Glosse

Allerlei Hirngespinniges

Das Gehirn ist der Sitz unseres Denkvermögens, von hier aus werden unsere Sinne gesteuert, von denen wir insgesamt fünf und manchmal auch ein bis zwei mehr haben. Wenn alle Sinne funktionieren, dann können wir hören, sehen, riechen, schmecken und fühlen. Ein besonders guter Instinkt kann zum 6. Sinn und ein Superinstinkt zum 7. Sinn werden.

Nur durch unser Gehirn sind wir das, was wir sind – nämlich „Menschen“. Ob das gut und vorteilhaft ist, das sei einmal dahingestellt. Fakt ist: Das Gehirngewicht eines europäischen Mannes liegt bei 1400 g, das Gehirn der Durchschnittsfrau ist 100 g leichter. Aha, wird da manch einer meinen, ich hab's ja immer gesagt. Aber, es gibt Kompensationen. Frauen denken oft schneller, sie haben die schnellere Zunge und an den ALDI-Kassen die schnelleren Finger.

Da wir nur etwa $\frac{1}{10}$ unserer grauen Zellen nutzen und der Rest brach liegt, stellt sich die Frage, „was wäre, wenn wir die große Masse unserer Gehirnzellen aktivieren und nutzen könnten“? O Gott, daran sollte niemand denken! Was würde dann wohl aus uns, aus Deutschland und der Welt werden? Wir haben zwar große Dichter und Denker, wir haben tolle Gehirnakrobaten, aber es gibt doch viel zu viele hochkarätige Ganoven auf dieser Welt und die würden doch noch schlimmer werden.

Unser Gehirn ist eine Fehlkonstruktion der Natur. Es ist auf Kampf und Aggression und auf die Vernichtung der eigenen Art programmiert. Wir erleben dies tagtäglich. Als Korrektiv dazu ist dem Menschen die stets fleischliche Begierde mit in die Wiege gelegt worden. Vernichtung und Zeugung liegen bei uns, dicht nebeneinander. Krankheiten aller Art haben zusätzlich immer mitgeholfen, das unkontrollierte Wachstum der Weltbevölkerung zu bremsen. In früheren Jahrhunderten hat die Heilige Mutter Kirche noch Einfluß auf ihre Schäfchen genommen und Zucht und Keuschheit sowie Enthaltensamkeit gepredigt. Die Zeiten aber sind vorbei. In den letzten einhundert Jahren hat sich die Weltbevölkerung verdreifacht. Die Menschen sind die reinsten Hoppelhasen geworden. Nehmen wir die vielen großen und kleinen Kriege, die auf dieser Welt toben und die tagtäglich Tod und Verderben bringen, dann ist das alles wie „gasgeben und bremsen . . . gasgeben und bremsen“. Weil unser Gehirn offensichtlich nicht so ganz rational funktioniert, muß zeitweise mit einer Gehirnwäsche nachgeholfen und ein Abdriften vom Pfad der Tugend korrigiert werden. Darum ist die Gehirnwäsche wieder im Kommen. Immerhin ist sie ein Hilfsmittel zur Motivation und zur Leistungssteigerung. Eine kurze Ansprache morgens am Arbeitsplatz, dann Entspannungsübungen und ein Lied und schließlich der Ruf „wir sind die Besten“, das muß gar nicht so verkehrt sein, das bringt nach vorne.

Ein hochinteressantes Gehirnprodukt ist der Idiotentest. Mit ihm ist es möglich, in die Seele des Menschen hineinzuschauen, sie so richtig nackt zu machen, um dann zu sagen „der hat nur ein halbes Hirn, der Lappen ist weg!“ Das ist gut so, aber warum zieht man nicht alle aus dem Verkehr, die irgendwo im Kopf eine Meise – wie man so sagt – haben? Wäre es nicht längst an der Zeit, den Idiotentest für alle, nicht nur für Autofahrer, einzuführen? Wir könnten doch Zehntausende von neuen Arbeitsplätzen schaffen mit einer Idiotentest-Behörde . . . und vielleicht sogar . . . mit einem neuen Minister!

R. P.



milienhäuser, die im Erdreich und im Grundwasser gespeicherte Sonnenwärme nutzen. Eine nützliche Entscheidungshilfe für jeden Architekten, Ingenieur und Anlagenbauer. Mindestsystemvoraussetzungen sind Windows 95 besser 98. Rückfragen werden unter Telefon (0 23 23) 93 76 11 beantwortet.

AlliedSignal

Erweiterung der Kältemittelproduktion

Die AlliedSignal Inc., hat bekanntgegeben, daß es die Fertigungskapazität für Fluorkohlenwasserstoffe im Werk Geismar, Louisiana, verdoppeln wird, um der wachsenden Nachfrage nach den Kältemitteln der Unternehmensgruppe entgegenzukommen. Diese Nachfrage wird weltweit zum Teil durch den fortgesetzten Einsatz von Kältemittelgemischen mit R125 (HFKW) vorangetrieben, die vorwiegend in der gewerblichen Kühlung und privat genutzten stationären Klimaanlage eingesetzt werden. Im Zentrum dieser Entscheidung steht die wachsende Nachfrage nach AZ-20 (R410A) für Haushaltsklimaanlagen. AZ-20 ist ein nahezu azeotropes Gemisch aus R125 und R32 und wurde von AlliedSignal speziell

als langfristige Alternative zu R22 (HFCKW) in diesem Markt entwickelt.

Das Werk Geismar produziert derzeit R125, R134a, R123 und R124. R134a und Kältemittelgemische mit R125 spielen in vielen Anwendungsbereichen eine wichtige Rolle bei stationären und mobilen Klimaanlage, Kälteanlagen und Aerosolen. In einem Zweistufenplan sollen 25 Prozent der zusätzlichen Kapazität bis zum dritten Quartal 1999 verfügbar sein, die restlichen 75 Prozent bis Ende 2000.

Messe Frankfurt

Erste light + building

Zum ersten Mal wird im kommenden Jahr zwischen dem 19. und 23. März die internationale Fachmesse „light + building“ in der Messe Frankfurt stattfinden. Die Veranstaltung, zu



der sich bislang rund 1200 Aussteller angemeldet haben, befaßt sich mit den Bereichen Licht, Elektro, Gebäudeautomation sowie der Klimatechnik, die aus der ISH ausgegliedert wurde. In Zukunft sollen diese beiden Messen wechselseitig alle zwei Jahre stattfinden. Parallel zur light + building wird außerdem zum nun-

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

70 Jahre	Prof. Dr.-Ing. Tibor Rákóczy, Köln,	am 13. Dezember
65 Jahre	Obering. Peter Böhm, Germering, Dipl.-Ing. Günter Witt, Aachen,	am 24. November am 17. Dezember
60 Jahre	Dipl.-Ing. Christoffer Arns, Düsseldorf, Dipl.-Ing. Günter Kugelstadt, Tausenstein	am 18. November am 22. November
	Dipl.-Ing. (FH) Peter Echsle, Greiling, Prof. Dr.-Ing. Manfred Zeller, Aachen,	am 25. November am 6. Dezember
50 Jahre	Dr.-Ing. Ulrich Pfeiffenberger, Götzenhain, Dipl.-Ing. (FH) Johann Heissenberger, Lindau, Georg Ritter, Neusäß, Dipl.-Ing. Joachim Naumann, Glauchau,	am 24. November am 30. November am 3. Dezember am 9. Dezember

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

mehr zweiten Mal der Kongreß „Building Performance“ veranstaltet, auf dem ab dem 20. März an drei Vormittagen Referenten mit insgesamt 35 Fachvorträgen über die Themen der Messe bzw. über Facility Management und die integrierte Planung am Bau informieren werden.

Durch die Gleichzeitigkeit mit der Hannover Messe Industrie wird interessierten Besuchern erstmals eine Verbund Eintrittskarte angeboten, was vor allem für das internationale Publikum von Interesse sein wird. Bezüglich dem Transfer finden derzeit Gespräche zwischen den Messengesellschaften statt.

WIPO

Über 500 KK-Patente angemeldet

Im Bereich der Kälte- und Klimatechnik wurden bei der World Intellectual Property Organization (WIPO) 1998 mehr

als 500 Patente angemeldet. Dabei stammen 243 Anmeldungen aus dem Bereich der Kälteerzeugung bzw. Kältesysteme. 178 Erfindungen kamen aus dem Bereich des Wärmeaustausches und 110 Neuerungen von Seiten der Klimatechnik.

BHKS

Es geht wieder aufwärts

Die Ergebnisse der jüngsten Kostenuntersuchung des Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, zeigen für das Geschäftsjahr 1998 sowohl in West- als auch erstmals seit 5 Jahren in Ostdeutschland einen positiven Trend. Das Jahresergebnis in Prozent der Jahresleistung hat sich in Westdeutschland auf +2,3 % erhöht (1997: +2,0 %). In Ostdeutschland war der Aufwärtstrend 1998 deutlicher zu spüren. Hier ist ein Zuwachs gegenüber dem Jahr 1997 von immerhin 2 Prozentpunkten zu verzeichnen. Erstmals seit 5 Jahren sind die ostdeutschen Unternehmen im Geschäftsjahr 1998 aus der Ver-

lustzone herausgetreten. Konkret hat sich das Jahresergebnis in Prozent der Jahresleistung in Ostdeutschland 1998 auf +1,1 % erhöht (1997: -0,9 %).

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Kostenpositionen und Kennzahlen der Branche enthält der „Bericht zur Kostenuntersuchung 1998“, der zum Preis von 100 DM (zzgl. Porto und Verpackung) unter Fax (02 28) 26 50 82 beim BHKS angefordert werden kann.

Henry

Ölabscheider im Test

Über die Wirksamkeit des Helical-Ölabscheiders der Henry Europe Ltd., Glasgow, wird seit seiner Einführung Anfang der 90er Jahre debattiert. Als problematisch sah man vor allem die Abhängigkeit des Abscheidungsgrades von der Geschwindigkeit. Aus diesem Grund hat die AC&R Components Inc. – ein Schwesterunternehmen der Henry Europe, das AC&R Markenprodukte für den europäischen Absatzmarkt herstellt – eine Reihe unabhängiger Tests bei verschiedenen Belastungen von 17 % bis 100 % durchgeführt. Die Ergebnisse waren durchweg positiv und sind hier zusammengefaßt:

Last (%)	Ölabscheidung (%)
100	98,67
73	99,34
61	99,32
51	99,54
39	99,50
27	99,46
17	99,36

Nähere Informationen zur Untersuchung werden unter (00 44) 14 18 82 46 21 direkt über Henry Europe erteilt.

Aerzener Maschinenfabrik

Weiter auf Expansionskurs

Die Aerzener Maschinenfabrik GmbH, Aerzen, schafft verbesserte Bedingungen für ihre weltweiten Aktivitäten. Nach

nur 12monatiger Bauzeit konnte das neue Domizil der britischen Tochtergesellschaft Aerzen Machines in Loughton nahe London im Beisein von Geschäftsführung und Vertriebsleitung des Stammhauses an John Gulliford, Geschäftsführer Aerzen Machines, und seine Mannschaft übergeben werden. Damit verfügt die bereits 1973 gegründete britische Tochtergesellschaft der Aerzener Maschinenfabrik nun mit einer 2000 m² großen Werkhalle und mit 200 m² Bürofläche über ideale Voraussetzungen, eine noch intensivere Marktbearbeitung mit allen anfallenden Aufgaben des Vertriebes, der Komplettierung von Aggregaten und dem After Sales Service durchführen zu können. Aerzen Machines Ltd. beschäftigt 25 Mitarbeiter.

LAE/Reiss

Datenfernübertragung am Modell

Stolz präsentierte vor wenigen Wochen die Firma LAE Deutschland, Gelsdorf, ihre neue Ausstellungs- und De-

LAE Electronic aus Italien ermöglichen. Darüber hinaus bietet LAE Deutschland ein umfangreiches Seminar- und Ausbildungsprogramm für Kälte-Klima Fachgroßhändler, Fachschulen, Innungsverbände und größere Fachfirmen an. Auf diesen Seminaren werden Einsatzgebiete, richtige Programmierung, schnelle Fehleranalyse und genaue Funktion der LAE-Geräte besprochen und diskutiert. Des weiteren wird das neue Datenfernüberwachungssystem mit der Software TAB 1 und ARGO vorgestellt und die allgemeinen Vorteile einer DFÜ mit Datenaufzeichnung nach HACCP und TK-Verordnung aufgezeigt.

UBA

Wassergefährdungsklassen im Internet

Die Einstufung von Stoffen in Wassergefährdungsklassen (WGK) ist mit der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS) vom 17. Mai 1999 auf eine neue Grundlage gestellt worden. Die Bewertung wurde mit dem europa-



Techniker Roland Czarnecki (rechts) von der Fa. Reiss Köln und Dipl.-Ing. Marc Demmer von der Fa. LAE Deutschland bei der Übergabe der neuen Demonstrationspaneele

monstrationspaneele bei der Firma Reiss Kälte Klima in der Niederlassung Köln. Die Paneele soll abwechselnd in allen Niederlassungen von Reiss aufgestellt werden und den interessierten Kunden einen Blick auf die neuesten Produkte von

weit gültigen Gefahrstoffrecht harmonisiert. Das Umweltbundesamt, Berlin, hat nun sein Internet-Angebot auf die neue Vorschrift umgestellt. Die

Suchmöglichkeiten nach Stoffbezeichnung und CAS-Nummern sowie die Hintergrundinformationen wurden aktualisiert; zahlreiche „Downloads“ ergänzen das Angebot. Unter der Adresse <http://www.umweltbundesamt.de/wgk.htm> gelangt man direkt auf die entsprechende Seite.

SI-Einheiten

As the time goes by: 1. Januar 2010

Wohl auf Druck der Export-Interessen seitens der US-Industrie, aber auch einiger europäischer Export-Nationen hat die Europäische Kommission nochmals das endgültige Aus bei der ausschließlichen Nutzung von SI-Einheiten verschoben. Die Ursprungsrichtlinie des Europäischen Rates (Nr. 80/181/EEC) sah bereits am 20. 12. 1979 die ausschließliche Verwendung von SI-Einheiten für alle Exporte in die Europäische Union vor. Dies betraf insbesondere die Maß- und Gewichtseinheiten auf der Grundlage von Kilogramm und Meter statt Pfund und Zoll. Wiederholt wurde das Datum des Inkrafttretens dieser Richtlinie verschoben, zuletzt galt das Datum 1. 1. 2000 als unabänderlich verbindlich.

Dies ist jedoch vorläufig nicht der Fall. Vor allem die US-Industrie hat bei der Europäischen Kommission geltend gemacht, daß ein einheitliches Gewichts- und Maßsystem auf der ausschließlichen Grundlage von SI-Einheiten der Wirtschaft im Zusammenhang mit bisherigen Marketing-Gepflogenheiten immense Umstellungskosten verursachen würde. In den Ländern, wo es notwendig sei, würden sowieso

doppelte Maß- und Gewichtssysteme für den Export in diese Länder angewandt. Die ständige Lobby-Arbeit in Brüssel war erfolgreich: Erst ab dem 1. Januar 2010 dürfen für Exporte in Länder der Europäischen Union bei Maßen und Gewichten ausschließlich SI-Einheiten zugrunde gelegt werden. *P. W.*

DIN

Überarbeitung der Norm DIN 8959

Nachdem sich die Anforderungen an den Transport gekühlter Lebensmittel besonders im stadtnahen Bereich auch durch die City-Logistik geändert haben, wurde im Arbeitsausschuß AA 10 „Fahrzeugkühlung“ des Normenausschusses Kältetechnik im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN), Köln, die Notwendigkeit gesehen, den Abschnitt „Verteilerverkehr“ in der DIN 8959 Ausgabe 1995-12 zu überarbeiten. Die wesentlichen Änderungen bestehen aus der Erweiterung der stündlichen Anfahrten von 5 auf 6 Kunden und einer Unterteilung der Türöffnungszeiten von bisher 3 min pro Kunde auf „bis 1 min, bis 3 min, bis 5 min“. Dadurch ist eine bessere Anpassung an die jeweilige Verteilungsart (z. B. Heimservice) möglich.

Neben ergänzenden Formulierungen im Text soll ebenfalls der Titel der Norm wie folgt geändert werden, um den Inhalt besser darzustellen: „DIN 8959 Wärmegeämmte Beförderungsmittel für Lebensmittel – Anforderungen und Prüfung“.

Es wurde ebenfalls festgelegt, die Änderung der Norm im Kurzverfahren vorzunehmen, d. h. die beabsichtigte Ände-

rung wird in den DIN-Mitteilungen mit einer bestimmten Frist zur Stellungnahme bekannt gegeben.

Bundesverkehrsministerium

Energiesparend und FCKW-frei

125 Sonnenkollektoren mit 250 m² Gesamtfläche liefern die Energie für die Klimaanlage des neuen Bundesverkehrsministeriums im Berliner Regierungsviertel. Die Hochleistungs-Flachkollektoren mit zusätzlicher transparenter Wärmedämmung der Solar Energie-Technik GmbH, Altlußheim, erzeugen die Prozeßwärme mit einer Vorlauftemperatur zwischen 75 und 100 °C und speisen damit eine Absorp-



Hier wird die Energie für die Absorptionskältemaschine erzeugt

tionskältemaschine von York. Diese erzeugt FCKW-frei das Kaltwasser für die Klimaanlage. Im Winter bereitet die Solaranlage das Brauchwarmwasser und unterstützt die Heizung des Gebäudes.

Schick/Emzet

Engagement im ehemaligen Jugoslawien

Seit einem Jahr ist die Firma Schick/Emzet mit einer selbständigen Filiale in Sarajevo/Bosnien vertreten. Auf 800 m² Lagerfläche wird dem Kälteanlagenbauer das gesamte Sortiment eines Großhandels der Kälte- und Klimatechnik angeboten. In Zusammenarbeit mit

örtlichen Kältefachfirmen wurden bereits einige größere Projekte, hauptsächlich im Bereich Lebensmittelkühlung, abgewickelt. Zur Zeit entsteht am Ortsrand von Sarajevo ein neues Fleischbearbeitungszentrum mit 10 Kühlräumen. Sämtliche Komponenten hierfür, von der Verbundanlage bis zur Steuerung, wurden von der Firma Schick/Emzet geliefert.

Auch in Slowenien und Kroatien ist Schick/Emzet seit längerem erfolgreich tätig.

Vogelsang Klimatechnik

Neues Unternehmen gegründet

Das Bochumer Unternehmen Vogelsang ist seit 28 Jahren Vertriebspartner für Panaso-

nic Klimageräte in Nordrhein-Westfalen. In diesem Jahr ist nun auch das Verkaufsgebiet Bayern hinzugekommen. Im Laufe des Jahres 1999 wird der Bereich Klimatechnik eine eigenständige Gesellschaft,

die Bestandteil der Vogelsang Gruppe ist.

Friga Bohn

Kooperation mit Heatcraft

Bestens bekannt in der Kältebranche ist das Unternehmen Friga Bohn. Um nun den spezifischen Bedürfnissen von OEM-Herstellern nachzukommen, wurde entschieden, mit dem US-Unternehmen Heatcraft für diesen Bereich zu kooperieren. Heatcraft, nach eigenen Aussagen ein Marktführer in den USA bei gerippten Wärmeübertragern mit einem Marktanteil von 60 %. Der gemeinsame Marktauftritt erfolgt unter dem Namen Heatcraft OEM product division.